

# Inhaltsverzeichnis

<b>3</b>	<b>Editorial Präsidium</b>		
<b>4</b>	<b>Themenvorschau</b>		
<b>5</b>	<b>Editorial</b>		
<b>7</b>	<b>Birger P. Priddat</b>		
	Wandlungen der Kommunikation in der Wirtschaft Transformations of Communication in Economy		
<b>14</b>	<b>Corinna Häsele</b>		
	Friedensjournalismus, ein Beitrag aktiver Friedensbemühungen Peace Journalism, a Contribution of Active Peace Efforts		
<b>26</b>	<b>Rotraut Erhard &amp; Salvatore Giacomuzzi</b>		
	Das familienpsychologische Gutachten im Auftrag von Gerichten – ein Kommunikations- mittel zwischen Klient, Auftraggeber und Psychologe im Rahmen der Forderung zwischen Wissenschaftlichkeit und Verständlichkeit The Family-Psychological Assessment by the Court's Order – an Instrument for Communication between Client, Court and Psychologist in the Context of the Demand between Scientificism and Comprehensibility		
<b>30</b>	<b>Hans-Georg Häusel</b>		
	Direkt ins Kundenhirn? Was Neuromarketing ist und kann. The Direct Route into the Customer's Brain? Neuro-Marketing, What It Is and What It Can Deliver.		
<b>40</b>	<b>Natalia Ölsböck</b>		
	(Selbst-)Vermarktung für PsychologInnen (Self-)Marketing for Psychologists		
<b>46</b>	<b>Sabine Edlinger-Starr</b>		
	Soziale Medien im Dienste des Networkings und Marketings für PsychologInnen Using Social Media for Networking and Marketing for Psychologists		
<b>52</b>	<b>Christine Butschek</b>		
	Die Realität zur Kenntnis nehmen – Kompromisse schließen – Lösungen erreichen. Die Geschichte des Psychologengesetzes		
<b>62</b>	<b>PLAST</b>		
<b>64</b>	<b>Wir stellen vor...</b>		
<b>66</b>	<b>Für Sie gelesen</b>		
<b>74</b>	<b>Bücherliste</b>		
<b>76</b>	<b>Für Sie berichtet</b>		
<b>77</b>	<b>Infomix &amp; Leserbriefe</b>		
<b>78</b>	<b>Ausschreibung „Wilhelm-Exner-Preis“</b>		
<b>79</b>	<b>Veranstaltungskalender</b>		
<b>83</b>	<b>Mediadaten</b>		
<b>84</b>	<b>Organisatorische Gliederung</b>		
<b>86</b>	<b>Hinweise für AutorInnen</b>		

## Erratum

In der Ausgabe vom September 2010 wurde leider bei dem Artikel von Walter v. Lucadou „Parapsychologie – Ein Tabuthema für Psychologen? Praktische Konsequenzen aus einem Jahrhundert Grundlagenforschung – die ‚Parapsychologische Beratungsstelle‘ in Freiburg“ auf Seite 277 eine zum ersten Absatz gehörende wichtige Fußnote nicht abgedruckt. Dies holen wir hiermit nach: „Die immer wieder vorgebrachte Meinung (vgl. Hergovich, 2001; Lambeck, 1997; Leick, 2006), man dürfe die Quantentheorie nicht auf makroskopische Systeme anwenden, ist, obgleich selbst fragwürdig, hier gar nicht zutreffend (vgl. Lucadou 1974, 1997; Römer & Leick, 2006) weil die WQT und das MPI keine reduktionistischen Modelle sind.“ Wir bedauern diesen Druckfehler.